

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Theodor Henkeshoven**, früher in Köhlschbroda, jetzt in Dresden, in Firma: „**Ed. A. Trapp**“, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dresden, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.  
Vff. Dr. Schömberg.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### J. Pock

Buch- u. Musikalienhandlung

Graz

Graz, 1. Juli 1903.

Hauptplatz, Rathaus.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich von der **Hans Wagnerschen Konkursmasse** die **Buch- und Musikalienhandlung**, sowie den **gesamten Verlag** käuflich erworben habe und unter der Firma

#### J. Pock

#### Buch- und Musikalienhandlung

weiterführen werde.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch ist mir die Zusendung von Prospekten neu erscheinender Werke und Musikalien willkommen.

Die Herren Verleger ersuche ich höflichst um gütige Kontoeröffnung und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die Verbindung zu einer angenehmen und nutzbringenden zu gestalten.

Die Herren

Hermann Schultze in Leipzig

Moritz Perles in Wien

waren so freundlich, meine Vertretung zu übernehmen, und werden dieselben stets mit ausreichenden Geldmitteln versehen sein. Genannte Firmen sind auch in der Lage, über mich Auskunft zu erteilen, ebenso die **Steiermärkische Escomptebank in Graz**, mit der ich seit vielen Jahren in Geschäftsverbindung stehe.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

J. Pock.

Im Anschlusse an obiges Rundschreiben beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, dass ich meinem Sohne **Max Pock** Prokura erteilt habe und bitte von dessen nachstehender Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

J. Pock.

Herr Max Pock wird zeichnen:

pr. pa. J. Pock.

Max Pock.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

#### Firmenänderung.

Zur gef. Anzeige, dass ich infolge behördlicher Anordnung gezwungen bin, meine seit 1900 geführte Firma:

Buchhandlung „**Oświata**“ (M. Ettinger)

aufzugeben und von jetzt an firmieren werde:

#### M. Ettinger, Buchhandlung,

wovon ich den verehrl. Buchhandel Notiz zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll

Lodz.

M. Ettinger.

P. P.

Die Firma **Emil Rautenberg**, Verlags-Anstalt, Königsberg i. Pr., unterhält in Leipzig ein Auslieferungslager ihrer sämtlichen Verlagsartikel und liefert in Zukunft nur noch vom Leipziger Lager.

Leipzig, 17. Juli 1903. **F. Voldmar.**

Verehrl. Gesamtbuchhandel diene zur gef. Kenntnisnahme, daß für die seit 1. Juli 1903 mit meiner Buchdruckerei verbundene Verlagsbuchhandlung

Herr **F. Voldmar** in Leipzig

die Vertretung gütigst übernommen hat.

Zum bevollmächtigten Geschäftsführer meines Verlages habe ich Herrn **Gustav Schmidt** bestellt und wird derselbe zeichnen:

**Adolf Vogelmann Verlag**  
i/B. **Gustav Schmidt.**

Hochachtungsvoll ergebenst

Stuttgart, im Juli 1903.

Olgastraße 61.

**Adolf Vogelmann**

Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung.

#### Verkaufsanträge.

### Geschäftsverkauf.

Das seit 58 Jahren unter der Firma **H. W. Schmidt's Verlag, Sortiment und Antiquariat in Halle a/S.** betriebene Geschäft ist nach dem Tode des Inhabers, des **Buchhändlers H. W. Schmidt in Halle** für den Betrag von nur **22 000 M.**, der beträchtlich hinter dem Taxwerte des Verlags- und Antiquariatslagers zurückbleibt, **so gleich zu verkaufen.**

Es bietet sich hierdurch namentlich Anfängern Gelegenheit, sich ohne irgend welches Risiko eine **lohnende selbständige Existenz zu gründen.**

**Etwa gewünschte Auskunft wird von der Kommissionsbuchhandlung F. Volekmar in Leipzig erteilt.**

In schöner, gross. Stadt d. Reichslande ist eine in allererster Geschäftslage befindl. Buch- u. Kunsthandlg. f. 40 000 M. z. verk. Auch wird eventl. ein Teilhaber mit 25 000 M. aufgen. Der Reingew. betr. 7000 M. ca. p. a., ist jedoch noch sehr zu erhöh. Ausk. ert. u. 679.

Dresden 14.

**Julius Bloem.**

#### Alfred Scholz in Berlin W. 62,

Bureau für Vermittelung buchhändlerischer Geschäfts-An- und Verkäufe.

Zum Erwerb seien Interessenten angelegentlichst empfohlen:

a) In Westpreussen, in kleiner Stadt an Hauptbahnlinie, Knotenpunkt, ein Sortiment mit Nebenzweigen und mittlerer, sehr gut eingerichteter Buchdruckerei mit Kreiszeitung. Ohne Konkurrenz und sehr lohnend. Feste Lieferungen an sämtliche Behörden und Schulen der Stadt wie der Umgegend. Einem Herrn katholischer Konfession bieten sich allerbeste Chancen. Preis 25 000 M., der Buchhandlung allein 15 000 M.

b) In Berlin ein kleines Sortiment in lebhaftester Geschäftsstrasse. Umsatz desselben stieg von Jahr zu Jahr um je ca. 2500 M. Im laufenden Jahre ist dieser Mehrumsatz bereits jetzt erreicht; der beste Beweis einer steten Weiterentwicklung des Geschäfts. Kaufpreis 7000 M.

c) In Berlin, gute Geschäftslage, ein angesehenes Sortiment mit ausgedehntestem Journalesezirkel und hohen Kontinuationen, garantiert solides Unternehmen mit gutem Nutzen. Zur Übernahme sind 12 000 M. erforderlich.

d) In sehr schön belegener und bevorzugter Mittelstadt Thüringens ein stets mit hohem Gewinn geführtes Antiquariat, da Besitzer infolge privater Gründe sich zurückziehen möchte. Es beträgt der Jahresumsatz ca. 12 000 M. Ordinärwert des Lagers über 60 000 M. Kaufpreis 12 000 M.

e) In Grossstadt, Königreich Sachsen, eine Kolportage- und Papierhandlung mit Leihbibliothek grösseren Umfanges. Für Erweiterung des Geschäftes sind beste Bedingungen vorhanden. Reingewinn ca. 5000 M. Kaufpreis 22 000 M.

f) In kleiner Stadt im sächsischen Vogtlande ein mittleres, konkurrenzloses Sortiment mit Nebenzweigen und kleiner Buchdruckerei. Bei niedrigen Unkosten gewährt das Unternehmen guten Nutzen und sichert gleichzeitig dem Besitzer eine angenehme gesellschaftliche Stellung am Platze. — Reingewinn ca. 4000 M. pro Jahr. Lager und Inventar 16 500 M. Kaufpreis 22 500 M.

g) Der Verlag eines grösseren, auf das reichste illustrierten Prachtwerkes patriotischer Richtung mit sämtlichen Rechten und Vorräten unter günstigen Bedingungen. Nicht an den Ort gebunden. Ausserordentlich geeignet für den Reisevertrieb. Da Inhalt nicht veraltet, Aussicht für weitere Auflagen. — Kaufpreis 18 000 M.

h) In Mittelstadt der Rheinprovinz ein äusserst sorgfältig geführtes Sortiment mit Musikalienhandel. Dasselbe wird mit sehr gutem Erfolge betrieben. Der Umsatz verdoppelte sich während der letzten drei Jahre und ist ein weiteres bedeutendes Steigen desselben im laufenden Jahre zu verzeichnen. — Kaufpreis 36 000 M.

i) In Industriestadt der Rheinprovinz, geringe Konkurrenz, ein ausdehnungsfähiges Sortiment, das bei niedrigen Spesen einen Netto-Reingewinn von 3300 M. pro Jahr erzielte. — Sehr empfehlenswertes Objekt für Herren, die bei Etablierung bis 11 000 M. anlegen wollen.

k) Eine alte, angesehene Verlagsbuchhandlung fachwissenschaftlicher Richtung im Betrage von mehreren hunderttausend Mark wird in eine Gesellschaft umzuwandeln be-